

Am 15., 16. Und 17. Februar 2013 fand in Schiphorst das Horse-Bodyforming-Partner-Seminar statt.

Teilnehmer aus vielen Berufs-Sparten rund ums Pferd fanden sich zusammen, teils mit eigenen Pferden im Gepäck, teils mit Schulpferden, die vor Ort zur Verfügung gestellt wurden und teils auch „nur“ als Zuschauer.

Franz Grünbeck, der aus Österreich angereist war wurde erwartet von Pferde-Physio-Therapeuten, Osteopaten, einer Para-Reiterin, klassischen Bereatern, einer Horsemanship-Instruktorin und einer Trainerin-A-Westernreiten (die Gastgeberin). Auch aus den Bereichen Huforthopädie und professionelle Sattelanpassung waren Fachleute dabei, so dass man sich gegenseitig enorm bereichern konnte.



Aufbauend auf das Einstiegsseminar aus dem vorigen November wurde das Grundwissen weiter vertieft.

Franz nahm sich viel Zeit und vermittelte alles so geduldig und anschaulich, bis er sicher war, dass das, was er vermitteln wollte, auch angekommen war.



Nicht nur die Theorie für die Anwendung seines Horse-Bodyformers war wichtig, sondern jeder Teilnehmer sollte auch in der praktischen Ausführung sicherer werden.

Um von einem „Menschen mit Pferd“ zu einem „Pferdemenschen“ zu werden, wurden ruhige Bewegungen geübt, an der Körpersprache mittels Gestik und Muskelspannung gearbeitet und die von ihm verwendete Peitsche mit kurzem Schlag zunächst in Trockenübungen eingesetzt.



Die Pferde wurden begutachtet, beurteilt und ihre Problematiken analysiert.



Mit einem von Franz selbst entwickelten Stab mit Rädchen wurden Überempfindlichkeiten lokalisiert, Blockaden aufgelöst und Schmerzpunkte desensibilisiert.



Das Konzept des „Bridel“ wurde nochmals ausführlich erklärt, insbesondere seine lockernde Wirkung auf den Unterkiefer des Pferdes und die korrekte Anpassung.



Unerfahrene (ungerittene) Pferde wurden erst noch ohne die zweiflügelige Bauchplatte an den Gurt gewöhnt.

Erst nachdem diese Pferde ruhig mit dem Gurt gearbeitet werden konnten, wurde die Bodyformer-Platte befestigt und angepasst.



Schließlich profitierten sämtliche Pferde deutlich von den Übungen mit dem Bodyformer. Bewegungen wurden taktreiner, losgelassener, schwunghafter und Momente der Versammlung wurden sichtbar. Die Schultern wurden angehoben, die Tritte länger und die Rückenmuskulatur deutlich sichtbar angehoben und gelockert. Auch bei den Pferden, die wegen massiver Probleme in der Bewegungsmechanik mitgebracht worden waren.

So sahen nicht nur die Teilnehmer, Besitzer und der Kursleiter sehr zufrieden mit den Ergebnissen aus, auch die Pferde wirkten entspannter, runder und sehr zufrieden.



Ohne einen Einweisungs-Lehrgang bei Franz Grünbeck oder einem autorisierten Partner ist das Bodyforming-System nicht erhältlich. Jeder Teilnehmer kann bestätigen, dass dies auch nicht sinnvoll ist, weil derjenige, der mit dem „BFS“ arbeiten möchte, wirklich wissen muss, worum es dabei geht, wie es wirkt und wie es angewendet werden sollte.

Vielen Dank an Franz, dass ich mich nun offiziell „Partner“ nennen darf.

Einzelne Trainingseinheiten im Rahmen meines üblichen Unterrichtes und Trainings habe ich bereits gegeben und bin noch dabei, weitere Erfahrungen zu sammeln.

Demnächst werde ich erste Tageskurse anbieten, auf denen Interessierte die Möglichkeit haben, sich die Arbeit mit dem Horse-Bodyformer selbst anzusehen oder sogar an den eigenen Pferden zu erleben.

Martina Sell

Trainerin-A-Westernreiten

www.Martina-Sell.de